



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 12 / 2011    5. Jahrgang    Nummer 118    17. Mai 2011

## Themen in dieser Ausgabe:

### Jugendfeuerwehr

- JF Berkenthin zu Gast beim Landtagspräsident, Seite 1 - 2
- Spende für 15 Jugendfeuerwehren durch erfolgreichen Brotverkauf, Seite 2
- Gesucht: Vorschläge für einen Konferenztitel, Seite 3
- Stoppschild für antidemokratische Tendenzen, Seite 3

### Verbandsarbeit

- LBM Detlef Radtke im Interview bei Radio 112, Seite 4

### Veranstaltung

- Wasser marsch – historische Löschmethoden für Kids, Seite 4
- FUK sorgt seit 20 Jahren in MV für Sicherheit, Seite 4 - 5

### Aus den Mitgliedsverbänden

- Pinneberg: Blaulichttag Elmshorn am 22. Mai 2011, Seite 5
- Freiwillige Feuerwehr Kiel zeichnet Landeshauptstadt als Partner aus, Seite 6

## Jugendfeuerwehr



## JF Berkenthin zu Gast beim Landtagspräsident

Zum Start der diesjährigen Sammlung „Jugend sammelt für Jugend“ empfing Schirmherr Landtagspräsident Torsten Geerds die drei erfolgreichsten Sammelgruppen des Vorjahres in seinem Amtszimmer. Neben dem Mädchen-treff Osterfeld und dem Kieler Jugendring war auch die Jugendfeuerwehr Berkenthin aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg eingeladen. Vertreten wurde der



Empfang zum Dank für erfolgreiches Sammeln: Charleen Sorgenfrei, Lara Niemeyer Daniel Herzog und JFW Thomas Peterson (v.lks.) waren zu Gast bei Landtagspräsident Torsten Geerds (Mitte)

Foto: Bauer / LFV SH

Feuerwehrynachwuchs von Jugendwart Thomas Peterson, Schriftführerin Lara Niemeyer, Daniel Herzog und Charleen Sorgenfrei. Mit einer leichten Aufregung und einem Kloß im Hals nahmen die Jugendlichen am großen Besprechungstisch im großzügigen Amtszimmer des Landtagspräsidenten Platz. Doch die Aufregung verflieg schnell, denn Torsten Geerds – selbst förderndes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Neumünster-Brachenfeld – brach schnell das Eis und hatte einen Berg an Fragen zum Jugendfeuerwehraltag. Wie denn die Bürger auf die Jugendsammlung reagierten, wollte er auch wissen. Vorwiegend die Älteren seien es, die gerne das Portemonnaie zückten, erfuhr er. Die Jugendsammlung sei ein wichtiger Faktor, um viele Projekte überhaupt finanzieren zu können, sagte Geerds. In der Regel verbleiben 70 Prozent des Geldes bei den sammelnden Gruppen – den Rest bekommen

Kreis- und Landesjugendring. „Mit der Jugendsammlung übernehmen die Jugendlichen selbst Verantwortung für ihre Altersgenossen. Die Erfahrung, dass der eigene Einsatz Früchte trägt, macht stark – und er schafft starke junge Menschen“, sagte Torsten Geerds. Er zeichnete die Jugendlichen mit Urkunde und einem Buchgeschenk für ihr Engagement aus.

„Wir wissen, dass Jugendverbände nicht allein auf die öffentliche Förderung hoffen können. Daher greifen wir zur Selbsthilfe und sammeln Spenden für die Jugendarbeit“, erklärte die Vorsitzende des Landesjugendringes, Alexandra Ehlers. Die Jugendsammlung läuft noch bis zum 26. Mai 2011. Torsten Geerds ließ sich am Ende auch noch auf eine Wette mit Jugendfeuerwehrmann Daniel Herzog ein. Dieser meinte, dass sein zuständiger Landtagsabgeordneter sich sicher nicht hören ließe, wenn er ihm eine Mail schicken würde. Geerds hielt dagegen und bot als Wetteinsatz seine persönliche Unterstützung bei der nächsten Jugendsammlung 2012 in Berkenthin an – mit Sammelbüchse und inklusive gemeinschaftlichem Eisessen. Verliert Daniel Herzog, wird er bei einer der nächsten Landtagssitzungen einen Jugendfeuerwehr-Informationsstand im Landeshaus während einer Plenarsitzung besetzen. Topp, die Wette gilt.

## Spenden für 15 Jugendfeuerwehren durch erfolgreichen Brotverkauf



KIEL / BOOSTEDT. Große Freude bei der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr: Mit dem Verkauf des „Florians Brotes“ hat die Bäckereikette Tackmann den stolzen Betrag in Höhe von 3000 Euro für ihre Arbeit gesammelt. Mit dem Geld sollen die Jugendarbeit weiter ausgebaut und neue Aktivitäten ermöglicht werden.

„Unsere Aktion war ein voller Erfolg“, freut sich Bäckermeister Hans-Jürgen Tackmann. Er zeigt sich begeistert über die große Resonanz bei seinen Kundinnen und Kunden. „Unsere Idee ist wirklich sehr gut angenommen worden“, berichtet Tackmann. „Viele Kunden haben vom Florians Brot gehört und sich gezielt danach erkundigt.“ Die Spendenaktion der Bäckerei läuft seit Anfang des Jahres im Rahmen einer bundesweiten Aktion in Zusammenarbeit mit einem Zulieferer und dem Deutschen Feuerwehrverband. Von jedem verkauften „Florians Brot“ spendete die Bäckerei Tackmann 20

Cent. Den stolzen Betrag von 1000 Euro bekam die Jugendfeuerwehr Boostedt, da die Firma dort beheimatet ist. 2000 Euro nahm Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne entgegen. Das Geld wird zu gleichen Teilen aufgeteilt auf alle Jugendfeuerwehren, in denen die Firma Tackmann Filialen betreibt. Das sind im Einzelnen die Jugendfeuerwehren in Kiel, Preetz, Nortorf, Aukrug, Neumünster, Amt Hohenlockstedt, Kellinghusen, Elmshorn, Bad Bramstedt, Ascheberg, Trappenkamp, Bad Segeberg, Kaltenkirchen und Norderstedt.

„Wir freuen uns, dass sich die Bäckerei Tackmann und vor allem auch deren Kundschaft für die lokalen Belange der Feuerwehr und für die Jugendlichen so stark gemacht hat“, bedankt sich Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne. „Für die Jugendlichen ist es gleichzeitig auch eine sichtbare Anerkennung ihres freiwilligen Engagements“, ergänzt Landesjugendreferent Holger Bauer.

Das Florians Brot kam außerdem auch bei den Kunden gut an. Die Urgetreidesorten wie Dinkel, Emmer und Einkorn in Verbindung mit Waldroggen, Weizen und einem betriebseigenen Sauerteig würden ein besonderes Geschmackserlebnis bieten, so der Fachmann. „Das ist doch klasse: Ein Brot, das gut schmeckt und mit dem ich auch gleich noch eine gute Sache unterstützen kann“, meint Bäckermeister Hans-Jürgen Tackmann.



Freuen sich über die großzügige Spende: Bäckermeister Hans-Jürgen Tackmann, Jugendfeuerwehrwart Carl-Christian Doose, Jugendfeuerwehr-Kassenwart Malte Petersen, Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne und Betriebsleiter Jörn Petersen (v.lks.). Davor die Jugendlichen Lisa Christin Schulz, Josephine Doose und Jolina Rösch (v.lks.)  
Foto: Bauer / LFV SH

## **GESUCHT: Vorschläge für einen Konferenztitel**



Am 24. und 25. November 2011 veranstaltet die Deutsche Jugendfeuerwehr in Potsdam eine Konferenz im Auftrag der Regiestelle des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, das durch das Bundesministerium des Innern gefördert wird. Ziel des Programms ist es, eine selbstbewusste, lebendige und demokratische Gemeinwesenkultur in Ostdeutschland zu unterstützen, in der extremistische und verfassungsfeindliche Strömungen keinen Platz finden.

Die Konferenz soll VertreterInnen der im Programm geförderten Projekte für demokratische Teilhabe die Möglichkeit zum Fachaustausch zwischen den Projekten bieten. Die Konferenz, zu der neben den Akteuren aus den geförderten Projekten und Programmbeteiligte auch Interessierte aus Politik, kommunaler Verwaltung, Wirtschaft, zivilgesellschaftlicher Initiativen, Vereine und Verbände sowie Akteure aus anderen Bundesprogrammen eingeladen werden, widmet sich folgenden zentralen Fragen:

- 1) Was macht demokratische Teilhabe attraktiv?
- 2) Was sorgt für gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- 3) Wie wird eine demokratische Öffentlichkeit, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert, erzeugt und nachhaltig etabliert?

Die Deutsche Jugendfeuerwehr sucht für die Ankündigung der Konferenz einen aussagekräftigen und ansprechenden Titel. Das Bundesjugendbüro nimmt kreative Vorschläge bis zum 07. Juni 2011 unter [beyer@jugendfeuerwehr.de](mailto:beyer@jugendfeuerwehr.de) entgegen. Die beste Idee wird in Abstimmung mit der Bundesjugendleitung prämiert. Zu gewinnen gibt es auch etwas: Die beste Einsendung wird mit einer Ausbildungs-CD-ROM plus Broschüre prämiert!

Wir freuen uns auf Eure Vorschläge!



## **Stoppschild für antidemokratische Tendenzen**

Seit Mai 2011 bietet die Deutsche Jugendfeuerwehr mit [www.braunmelder.de](http://www.braunmelder.de) eine Webseite an, über die Mitglieder von Jugendfeuerwehren antidemokratische Vorfälle anonym melden können. Die Webseite ist im Rahmen des Projekts „Jugendfeuerwehren – strukturfür Demokratie“ entstanden. Seit 2008 engagiert sich die Deutsche Jugendfeuerwehr mit dem Projekt als großer deutscher Jugendverband besonders im Bereich Demokratieförderung und setzt klare Zeichen gegen rechtsextrêmes und diskriminierendes Verhalten.

[www.braunmelder.de](http://www.braunmelder.de) informiert über das Projekt und nennt Anlaufstellen, bei denen demokratiegefährdende Vorfälle schnell, sicher und anonym gemeldet werden können.

„Wenn Jugendliche mit Thor Steinar Kleidung zur Jugendfeuerwehr kommen, schwulenfeindliche Parolen bringen oder Witze über das einzige Mädchen in der Gruppe machen, dann wurde das bisher immer mit Unsicherheit zur Kenntnis genommen – aber wirklich angesprochen wurde es nicht.“, sagt Johann-Peter Schäfer, Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr. „Die Hemmschwelle war zu groß, dass rauskommt, wer sich beschwert hat. Genau hier setzt braunmelder.de an. Wir wollen allen Jugendlichen in unseren Jugendfeuerwehren die Angst nehmen, sich für Demokratie einzusetzen und sie im Gegenteil stärken, gezielt hinzuschauen, wachsam zu sein und jederzeit zu melden, wenn ihnen etwas auffällt.“ Betont Johann-Peter Schäfer die Intention für das Engagement der Deutschen Jugendfeuerwehr.

An dem Projekt nehmen bislang die Bundesländer Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen teil. In diesen Bundesländern sind Experten-Netzwerke aktiv, die den eingehenden Meldungen nachgehen und vor Ort nach Lösungsvorschlägen suchen. Aber auch Mitglieder aus anderen Bundesländern können sich auf [www.braunmelder.de](http://www.braunmelder.de) Tipps und Hilfestellungen suchen, um angemessen auf antidemokratisches Verhalten zu reagieren.

# Verbandsarbeit



## LBM Detlef Radtke im Portrait bei „Radio 112“

Landesbrandmeister Detlef Radtke stand dem Feuerwehr-Internetradio „Radio 112“ eine halbe Stunde lang Rede und Antwort zu aktuellen Themen der Verbandsarbeit. Das Interview wurde im Rahmen der neuen wöchentlich ausgestrahlten Sendung „Der DFV - Live aus Berlin“ aufgenommen. „Radio 112“ bietet damit eine Plattform für den DFV und seine angeschlossenen Mitgliedsverbände. Radtke beleuchtete in dem Gespräch mit Moderator Olli Sachse die Struktur des Verbandes ging auf spezielle aktuelle Themen der Verbandsarbeit ein. Herausgekommen ist dabei ein hörenswerter Beitrag, der allen Interessierten aufzeigt, wie vielfältig, interessant, aber auch wichtig die Verbandsarbeit für die Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens ist.

Der Beitrag kann im Audioarchiv von „Radio 112“ abgehört werden. Hier der Link:

<http://www.radio-112.de/feuerwehr/dfv-live-aus-berlin.html>

## Veranstaltung

### Wasser marsch! - Historische Löschmethoden für Kids

„Wasser marsch!“ heißt es auch in diesem Jahr wieder am 26. Mai 2011 um 15.15 Uhr im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 290. Auf dem Museumshof wird dann eine Gruppe von 8 bis 20 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren einen „brennenden Baum“ mit Hilfe einer Löscheimerkette und einer Handdruckspritze sowie reichlich Wasser löschen. Außerdem gibt es von Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg während dieser einstündigen Veranstaltung kindgerechte Erläuterungen zu den verschiedenen historischen Feuerwehrfahrzeugen, Löscheinern, Uniformen und Atemschutzgeräten. Eine rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnr. (040) - 525 67 42 ist unbedingt erforderlich! Gummistiefel, Regenjacke und -hose sind bitte mitzubringen. Weitere Termine in diesem Jahr sind der 23. Juni, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 1. September und 13. Oktober. Eintritt: 3,- Euro pro Kind

Sonderöffnungszeiten während der Landesgartenschau (21. April bis 9. Oktober 2011) täglich (auch an den Feiertagen): 14.00 bis 17.00 Uhr

## FUK sorgt seit 20 Jahren in M-V für Sicherheit



Die Feuerwehr-Unfallkasse sorgt seit 20 Jahren für die Angehörigen der Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern für Sicherheit. Sie zählte zu den ersten gesetzlichen Unfallversicherungsträgern, die nach der Wende die Sozialversicherungsanstalt der DDR als den für die Feuerwehren zuständigen Versicherungsträger ablöste. Dieses kleine Jubiläum wurde am 11. Mai 2011 in Schwerin begangen. Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger, wie auch Landesbrandmeister Heino Kalkschies attestieren der Feuerwehr-Unfallkasse eine solide Arbeit seit der Errichtung im Jahre 1991. Für ihren „eigenen“ Unfallversicherungsträger hatte sich der Landesfeuerwehrverband nach der Wende ordentlich ins Zeug gelegt. Es hat sich gelohnt. Innenminister Lorenz Caffier sprach der Kasse in seinem Grußwort Dank für die geleistete Arbeit aus. Ministerialrat Dr. Molkentin betonte, dass die Arbeit der Feuerwehr-Unfallkasse im Bundesministerium für Arbeit und Soziales sehr geschätzt werde.



Roland Reime (lks.) im Gespräch mit dem mecklenburgischen Innenminister Lothar Caffier.

Der Vorsitzende des Vorstandes der HFUK Nord, Roland Reime, konnte in Schwerin mehr als 100 Gäste begrüßen. Er verwies darauf, dass sich die Feuerwehr-Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern vor 20 Jahren nicht von selbst gegründet habe. Es musste Aufbau und Überzeugungsarbeit in Reinkultur geleistet werden. Dies sei – wie das Jubiläum zeigt – in besonderer Weise gelungen. Reime konnte in der Feierstunde eine Reihe von Persönlichkeiten begrüßen, die nach der Wende einen wesentlichen Beitrag zur Errichtung der Feuerwehr-Unfallkasse geleistet hatten. Allen voran den früheren Vorstandsvorsitzenden der Provinzial Versicherungen, Konsul Klaus R. Uschkoreit, Ehren-Landesbrandmeister Rolf Schomann und den Ehrenpräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hinrich Struve. Innenminister Lorenz Caffier unterstrich in seinem Grußwort, dass es Aufgabe der Feuerwehr-Unfallkasse sei, Hilfe für die Helfer der Feuerwehr bereit zu stellen. Diese Aufgabe erfülle sie seit 20 Jahren als starker Partner der Kommunen. DFV-Präsident Hans-Peter Kröger mahnte an, dass die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren auch in Zeiten leerer öffentlicher Kassen Anspruch auf eine optimale soziale Absicherung hätten. Das in ein Gesetz gegossene Versprechen des Staates, dass derjenige nach einem Unfall besser gestellt werde, der sich für die Allgemeinheit in Gefahrensituationen begeben hat, müsse auch in Zukunft gelten.

Im Rahmen der Feierstunde wurde Gabriela Kirstein, stellvertretende Geschäftsführerin der HFUK Nord und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr seit ihrem 16. Lebensjahr, mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger, überreichte den Orden persönlich.



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zeichnet Gabriela Kirstein aus. Fotos: Bauer / LfV SH

## Aus den Mitgliedsverbänden

### Pinneberg: Blaulichttag Elmshorn am 22. Mai 2011

ELMSHORN. Wenn Menschen in Not sind helfen sie ehren- oder hauptamtlich: Freiwillige Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft und Technisches Hilfswerk genau wie Rettungsdienst, Polizei und Bundespolizei. Gemeinsam stellen sie sich und ihre Arbeit am Sonntag, 22. Mai, auf dem Blaulichttag Elmshorn vor. Dieser beginnt um 10 Uhr auf dem Buttermarkt. Ein großes Transparent an der Markthalle weist heute schon auf die Veranstaltung mit Tatü-tata hin. "Wir haben sowohl Vorführungen als verschiedene Mitmachaktionen geplant", sagt Rolf Valentin, der für die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn im Organisationsteam sitzt. Zur Schau gestellt werden so ziemlich alle Fahrzeuge und die technische Ausrüstung der verschiedenen Hilfeleistungsorganisationen. Als Höhepunkt soll gegen 11 Uhr ein Hubschrauber der Bundespolizei einschweben und auf dem Buttermarkt landen. Das ist eine Premiere, denn die Bundespolizei ist erst seit relativ kurzer Zeit mit einem Stützpunkt am Bahnhof in Elmshorn vertreten. Vorführungen haben die Polizei mit ihrer Hundestaffel sowie die Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr Elmshorn mit Übungen zur Brandbekämpfung und Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen geplant. Als Ganztagesprojekt baut das Technische Hilfswerk eine zehn Meter lange Personenbrücke auf. "Diese soll mittags fertig sein und dann als Laufsteg für unsere Modenschau mit Dienst- und Schutzbekleidung aller Organisationen dienen", so Valentin. Modells für die Schau werden noch gesucht. Sie können sich während des Blaulichttages beim Polizei-Container melden. Auch an die jüngsten Besucher wird gedacht.

In der großen Sandkiste können Minibagger ausprobiert werden. Das DRK stellt seine Hüpfburg auf und die Polizei "blitzt" junge Bobby-Car-Piloten, die auf einer Rampe Geschwindigkeitsrekorde aufstellen können. Mehr für Erwachsene ist der Überschlagssimulator der Dekra. Für die Verpflegung mit Speisen und Getränken ist selbstverständlich auch gesorgt. Weitere Informationen im Internet:

[www.blaulichttag-elmshorn.de](http://www.blaulichttag-elmshorn.de)

Rückfragen bei der Freiwilligen Feuerwehr Elmshorn, Rolf Valentin, Telefon (04121) 26260

## Freiwillige Feuerwehr Kiel zeichnet Landeshauptstadt als Partner aus

FREIWILLIGE FEUERWEHR KIEL  
Ehrenamtlich. Kompetent. Vor Ort.



Die Freiwillige Feuerwehr Kiel hat die Landeshauptstadt Kiel mit dem Arbeitgeberförderschild der deutschen Feuerwehren ausgezeichnet und würdigte damit das Miteinander zwischen Stadtverwaltung und den Freiwilligen Feuerwehren in Kiel und Umgebung.

„Die Freistellung von ehrenamtlichen Einsatzkräften durch den Arbeitgeber ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt. Besonders tagsüber sind die zehn Kieler Freiwilligen Feuerwehren, aber auch die Feuerwehren im Kieler Umland, auf jede Frau und jeden Mann angewiesen“, so Stadtwehrführer Henrik Lehn bei der Verleihung.

Im Rahmen des Festaktes zum 150jährigen Jubiläum der Kieler Freiwilligen

Feuerwehren nahm er die Verleihung vor und überreichte das Förderschild als „Partner der Feuerwehr“ an Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig.

Bei der Landeshauptstadt Kiel sind in unterschiedlichen Bereichen mehrere Angestellte oder Beamte Mitglied in den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren; sie werden bei Einsätzen und zu Ausbildungen freigestellt und tragen damit zur Daseinsvorsorge und Sicherheit in der Stadt und dem Umland bei.

Ergänzend unterstützt die Landeshauptstadt Kiel die Feuerwehren in vielen anderen Bereichen. So ist es unter anderem den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr kostenlos möglich, ihre Fitness in den städtischen Schwimmbädern zu fördern und im Einwohnermeldeamt der Stadt erhält jeder Neubürger einen Info-Flyer über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Fast 40% der 500 ehrenamtlichen Kieler Einsatzkräfte können tagsüber nur mit sehr viel Problemen oder gar nicht ihre Arbeitsstelle verlassen, um bei Alarm bei der Feuerwehr aktiv zu sein. Dies ergab eine Umfrage des Stadtfeuerwehrverbandes aus dem Jahr 2009. Da die zehn Kieler Freiwilligen Feuerwehren im Jahr ca. 400-mal alarmiert werden, um gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Hilfe zu leisten, könnten diese Ergebnisse zukünftig gravierende Auswirkungen haben. Die demographische Entwicklung sowie die verschärften Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt sind nur die wichtigsten Einflüsse, welche hier erschwerend hinzu kommen. „Feuerwehren und Arbeitgeber müssen die Förderung des Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr als Gemeinschaftsaufgabe sehen, und an einem Strang ziehen. Schließlich bringt ein Feuerwehrmitglied auch viele Vorteile in den Beruf mit. Teamfähigkeit, ein hohes persönliches Engagement sowie ein gutes organisatorisches und technisches Verständnis prägen die Feuerwehrmitglieder“, appelliert Lehn.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



StBM Henrik Lehn überreicht Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig das Förderschild „Partner der Feuerwehr“ Foto: Bauer / LfV SH

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



## Hardware



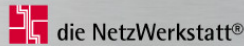
**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D-24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ info@xeko.de  
🌐 www.xeko.de

## Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D-76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ info@mp-feuer.de  
🌐 www.mp-feuer.de

## Internet



**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D-24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ info@die-netzwerkstatt.de  
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

## Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D-20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de  
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de